



AUS WEG

10. BIS 20. NOVEMBER 2016

# DAS WESENTLICHE NEIN



## DIE KUNST NEIN ZU SAGEN



Cornelia Anhaus, Kuratorin Open Mind Festival

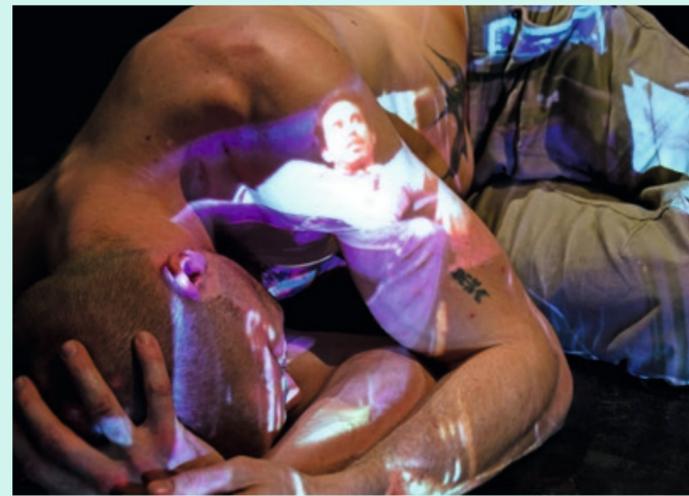
Das Open Mind Festival widmet sich 2016 unter dem Motto „AUSweg. Das wesentliche NEIN.“ dem konstruktiven Verschwinden, dem emanzipatorischen „Genug ist genug“, der befreienden Verweigerung, aber auch der Flucht vor sich selbst, und dem damit einhergehenden Eskapismus.

## AKTIONSTHEATER ENSEMBLE „IMMERSION. WIR VERSCHWINDEN.“

00, 10., SA, 12. & SO, 13.11. | 20:00 UHR  
SAAL | EINTRITTS: EUR 16/12

Uraufführung. Buch/Regie: Martin Gruber.  
In Koproduktion mit der ARGEKultur.

Ein Stück vom großen Kuchen, eine gesellschaftliche Teilhabe schien für sie nicht möglich. Sie haben über „die da oben“ geschimpft und sich als „die da unten“ empfunden. Doch jetzt haben sie genug. Genug gearbeitet, genug gestritten, genug gekämpft, genug gehasst. Genug von den bestehenden wirtschaftlichen und politischen Verhältnissen. Sie wollen weg. Weg aus dieser Realität. Sie verstecken hinter etwas anderem, eintauchen, untertauchen, wegtuchen. Es bleibt nur noch die big escape, die große Flucht. Nur wohin? Ins Theater, in eine andere Stadt, in ein anderes Land, auf eine einsame Insel, auf eine andere Erde, in eine andere Welt, in ein virtuelles Leben – Anker lichten und los. Doch dann gerät alles aus den Fugen und der Abend wird zur betörenden narzisstischen Apokalypse. Und die Sehnsucht nach dem Verschwinden weicht der Angst vor dem Verschwinden. Erneut macht sich die zwischen Dornbirn und Wien verortete Theaterformation über die Schlachtfelder des Lebens her und liefert damit auch mehr oder minder Überlebensstrategien, die bereits von vornherein zum Scheitern verurteilt sind: Ausbruchversuche,



© Felix Diehlinger/CC BY 3.0

die sich ob des gesellschaftlichen Status quo zwischen Heim und Heimatlosigkeit, Solidarität und Solitär, Ich-Sein und Anders-Sein regelrecht selbst zementieren. Off-Theater,

## FILME & DISKUSSION „QUEER UND AUF DER FLUCHT“

FR, 11.11. | 19:00 UHR  
STUDIO | EINTRITTS FREI

Diskussion mit Anja Hagenauer (Vize-Bürgermeisterin Stadt Salzburg), Philip Kopal (Queer Base), Gorji Marzban (Oriental Queer Organisation Austria), Barbara Sieberth (Landtagsabgeordnete), Moderation: Bernhard Damoser (HOSI Salzburg).  
Intro: „Mukwano“ (Kurzfilm), Abschlussfilm: „The Abominable Crime“ (Doku).  
In Kooperation mit Transition – International Queer Minorities Film Festival.



© Edu. Aquilera/CC BY-NC 2.0

Die Veranstaltung legt ihren Fokus auf die Situation von Menschen, die aufgrund ihrer sexuellen Orientierung oder ihrer geschlechtlichen Identität ihr Herkunftsland verlassen mussten und in Österreich um Asyl ansuchen – LGBTIQ Refugees (LGBTIQ: Lesbian, Gay, Bisexual, Transgender, Intersex, Queer). Durch einen Diskussionsabend mit Impulsreferaten und preisgekrönten Filmen (beides Salzburg-Premieren) sollen Bewusstsein und Vernetzungsmöglichkeiten geschaffen sowie

Diskriminierung abgebaut werden. Reservierung empfohlen unter: tickets@argekultur.at

Das vertiefende Workshopangebot am darauffolgenden Tag richtet sich an alle Interessierten, v. a. aber auch an Menschen, die im Asylwesen bzw. Integrationsbereich tätig sind.

## „LEBENSWELTEN VON LGBTIQ REFUGEES“

SA, 12.11. | 11:00–13:00 UHR  
STUDIO ET AL. | EINTRITTS FREI

Kostenlose Workshops und Vorträge. Referent\*innen: Bernhard Damoser (HOSI), Gorji Marzban (ORQOA) und betroffene Refugees. Anmeldung erforderlich unter office@argekultur.at, Tel. +43-662-848784.

das Maßstäbe setzt, wie auch die neuerliche Nominierung zum NESTROY-Preis 2016 zeigt.

„Regisseur Martin Gruber und Dramaturg Martin Ojster spielen ihre Amour fou zu Tendenzen der Zukunft radikal aus – die detailverliebten Operateure der Wirklichkeit reproduzieren das Zusammenspiel von Subjekt, Geschlecht und Gesellschaft nicht am Puls der Zeit, sondern immer einen Schritt voraus.“ (Maximilian Traxl, ORF)

### Cast

**Buch, Regie:** Martin Gruber  
**Text:** aktionstheater ensemble, Martin Gruber und Claudia Tondl  
**Dramaturgie:** Martin Ojster  
**Musik:** Sonja Romei, Martin Hemme, Kristian Musser  
**Regieassistenz:** Robin Ströhle  
**Mit:** Susanne Brandt, Michaela Bilgeri, Martin Hemmer, Andreas Jähner, Sonja Romei

aktionstheater.at

## SREČKO HORVAT / ROBERT MISIK „DAS ENDE DES KAPITALISMUS?!“

MO, 14.11. | 19:30 UHR  
JBZ / STRUBERGASSE 18 | EINTRITTS FREI

Montagsrunde, Moderation: Stefan Wally.  
Anmeldung: www.jungk-bibliothek.org/montagsrunden  
Eine Kooperation mit der Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen.



© Helena Wimmer

Robert Misik, einer der streitbarsten österreichischen linken Publizisten, fasst in seinem 2016 erschienen Werk „Kaputtalismus“ die vorhersehenden Debatten um die Krise des Kapitalismus zusammen und zeigt auf, welche Fragestellungen uns heute beschäftigen müssen.

„Robert Misiks ‚Kaputtalismus‘ ist der Warnruf eines der innovativsten deutschsprachigen Intellektuellen.“ (Yanis Varoufakis)



© Oliver Abraham

Srećko Horvat, kroatischer Philosoph und Autor, gilt als zentrale Figur der neuen Linken Europas. Sein Buch „Nach dem Ende der Geschichte“ ist eine intellektuelle Suche nach einer wahrhaften Alternative zum liberalen Kapitalismus. Eine Montagsrunde, wie das System neu gedacht werden kann und muss.

„Der Philosoph Srećko Horvat gehört zu den spannendsten Stimmen seiner Generation.“ (Der Freitag)

## „ICH BIN O.K.“ DANCE COMPANY „KEIN STÜCK LIEBE“

Mi, 16.11. | 20:00 UHR  
SAAL | EINTRITTS: EUR 10/3

Ein bezauberndes Bekenntnis zu Liebe, Menschlichkeit und Versöhnung, getanzt von Menschen mit und ohne Behinderung.  
Im Anschluss artist talk.



© Laurent Ziegler

Ein Blick in die Medien und es scheint nur ein Thema zu geben – die Flüchtlingssituation und die Angst vor Überfremdung und Terror. Wie kann man sich davon distanzieren, wie weit muss man sich damit auseinandersetzen und wie kann man die Leichtigkeit im eigenen Leben hochhalten, wenn rund herum alles zu Grunde zu gehen scheint? Mit diesen Herausforderungen setzen sich die elf Tänzer\*innen der inklusiven „Ich bin O.K.“ Dance Company sowie zwei Asylwerber\*innen in ihrer neuesten Tanztheater-Produktion auseinander. Mit Techniken aus dem zeitgenössischen und

dem Hip-Hop-Tanz entstehen aussagekräftige, bewegte Bilder, die zum Nachdenken anregen.

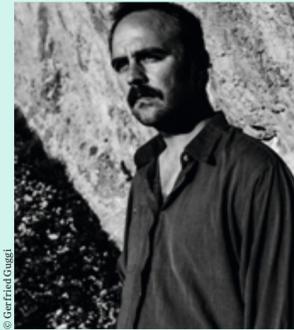
„Kein Stück Liebe“ fügt der aktuellen Debatte eine eigenständige, zutiefst menschliche Facette hinzu – ohne Sozialromantik und mit großer künstlerischer Offenheit. Der Spaß, den die Tänzer auf der Bühne haben, ist dabei ein wichtiger Teil des Erfolges.“ (Edith Wolf Perez, tanz.at)

ichbinok.at

## PAUL PLUT „LIEDER VOM TANZEN UND STERBEN“

00, 17.11. | 20:30 UHR  
STUDIO | EINTRITTS: EUR 3/5

Der Sänger von Viech präsentiert sein Debütalbum als Solokünstler. Düstere Dialekt-Gospel, der durch Reduktion und Intimität besticht.



© Gertraud Guggel

In den Bergen braut sich ein Gewitter zusammen. Eine steinerne Kapelle ist der einzige Unterschlupf. Unter der Kirche liegen die Reliquien von Artmann, Cave, Jarmusch. Der Priester steht mit dem Rücken zur versammelten Gemeinde. Er reißt die Arme in die Luft...

Paul Plut startet seine Solokarriere – mit Liedern vom Ende. Mal auf bluesig arrangierten Feldaufnahmen, mal auf treibenden Noise-Gitarren kommt der düstere Dialekt-Gospel daher. Plut bearbeitet darin seine beiden Suizidversuche vor dem steirischen Gebirgsmassiv. Eine febrige Andacht, in der sich die Pole gefährlich nahe kommen: Fliegen und Fallen, Stillstand und Ekstase, Tanz und Tod.

„Die Stimme wirkt schon jetzt, als könnte sie Geschichten aus mehreren Kriegen erzählen.“ (Karl Fluch, Der Standard)

paulplut.com/lieder

## PAUL POET FEAT. ALEC EMPIRE „MY TALK WITH FLORENCE“

FR, 18.11. | 20:00 UHR  
SAAL | EINTRITTS: EUR 12/3

Ein beeindruckendes Filmdokument über die Geschichte einer Emanzipation. Live-Vertonung von Alec Empire. Im Anschluss artist talk. (Regie: Paul Poet, AT 2015, 129 Minuten, OmeU)



© polyfilm

Zwei Personen. Eine Kamera. Ein Interview. Keine Schnitte. Keine Tricks. „My Talk With Florence“ ist ein minimalistisches Stück Cinéma vérité, das eine der verständlichsten Lebensgeschichten der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts erzählt. Die Geschichte von Florence Burnier-Bauer, von ihrer Zeit in Otto Mühls Kommune und von ihrem hart erkämpften Weg, Nein zu sagen. Berlins Godfather der intelligenten Electronica, Beat-Aktivist und Punkfloor-Pionier Alec Empire (Atari Teenage Riot, u. a. Producer für Björk und Nine Inch Nails) untermalet das Filminterview live im Stil seiner frühen Soloklassiker auf dem Mille Plateaux Label.

„Paul Poets Interviewfilm zeigt eine faszinierende Frau, die gesehen und gehört werden sollte. Denn solch feinfühlig und respektvoll inszenierte Berichte Betroffener sind es, die einer Gesellschaft helfen, ihr Bewusstsein gegenüber zerstörerischen Machtstrukturen zu hinterfragen.“ (Sandra Nigischer, celluloid FILM-MAGAZIN)  
Paul Poet, als polyglotter Steirer und Punk-Seele groß geworden, gilt als führender politischer Filmemacher Österreichs und Champion des Genre-Kinos laut dem US-Medium IndieWire. Zu seinen international vielfach ausgezeichneten Kinofilmen, die provokant zwischen Pop und Politics jonglieren, zählen „Ausländer raus! Schlingensiefels Container“ und „Empire Me – Der Staat bin ich!“.

## Laurie Penny „UNSPEAKABLE THINGS – SEX, LIES AND REVOLUTION“

SA, 19.11. | 19:30 UHR  
SAAL | EINTRITTS: EUR 6/4

Lesung & Diskussion.  
Die ohne Zweifel lauteste und umstrittenste weibliche Stimme der radikalen Linken über Feminismus und Kapitalismus.  
Moderation: Hannah Wölfl. In englischer Sprache.



© Jon Cartwright

Die „derzeit wichtigste junge Feministin“ (Die Zeit) wurde 1986 in London geboren, studierte Englische Literatur in Oxford und ist heute Nieman Fellow an der Harvard University und Redakteurin beim Magazin New Statesman. Neben Artikeln für The Guardian und die New York Times wurde sie vor allem durch ihr Buch „Meat Market. Female Flesh Under Capitalism.“ (2011; dt. „Fleischmarkt“, 2012) bekannt, eine zum Widerstand aufrufende Analyse, wie Frauenkörper im Kapitalismus und in den Medien entmachtet und kontrolliert werden. „Fleischmarkt“ ist ein Stück feministischer Dialektik, das den Körper der Frau als sexuellen Stützpunkt des kapitalistischen Kannibalismus offenlegt. Auch ihr Werk „Unspeakable Things. Sex, Lies and Revolution“ (2014; dt. „Unsagbare Dinge“, 2015) ist eine scharfzüngige und kluge Kampfansage an den Neoliberalismus und die reaktionäre Geschlechterordnung, die ihn bedingt. Laurie Penny zerlegt gnadenlos den modernen Feminismus und die Klassenpolitik, wenn sie von ihren eigenen Erfahrungen als Journalistin und Aktivistin in der Subkultur berichtet.

im ANSCHLUSS KONZERTE:  
FUDKANISTA, RUNNING  
FETUS, HYENAZ



© Valerie Cuthbertson

laurie-penny.com

„MY BODY, MY CHOICE!“  
SA, 19.11. | 15:00–17:00 UHR  
SEMINARRAUM | EINTRITTS FREI

Kostenloser Workshop zur rechtlichen Lage und gesellschaftlichen Tabuisierung von Schwangerschaftsabbrüchen in Österreich.

Anmeldung: office@argekultur.at, Tel. +43-662-848784.

„AB INS VERDERBEN“  
SO, 20.11. | 15:00–18:00 UHR  
Fahrrad-Dumpster-Tour durch Salzburg mit Lukas Uitz.

Treffpunkt: „Penny“-Parkplatz (Neutorstr. 63), Endstation: ARGEKultur. Teilnahme kostenlos, Anmeldung unter office@argekultur.at, Tel. +43-662-848784.

## INFOS & TICKETS

ARGEkultur | Ulrike-Gschwandtner-Straße 5 | 5020 Salzburg  
T: +43-(0)662-848784 | tickets@argekultur.at  
www.openmindfestival.at | blog.openmindfestival.at

## IMPRESSUM

Herausgeber\*in: ARGEkultur gemeinnützige GmbH  
Ulrike-Gschwandtner-Straße 5, 5020 Salzburg  
T: +43-(0)662-848784 | www.argekultur.at  
Redaktion: Cornelia Anhaus | Mitarbeit: Michael Gizicki, Claudia Wiesinger  
Cover: Johanna Eisl  
Lektorat: Uta Scholl, korrfree.at & Marita Voithofer  
Gestaltung: janosch, noffice.at  
Druck: Chiemgau Druck e.K.

Anm.: Wir verwenden in der Schreibweise bewusst nicht das Binnen-I, sondern versuchen mit dem Gender-Star oder Asterisk\* alle Menschen anzusprechen – auch diejenigen, die sich im binären Geschlechtersystem nicht einordnen können oder wollen.

Mit besonderem Dank an:



20 Jahre Ö1 Club 20

Ö1 Club Mitglieder erhalten bei allen Eigenveranstaltungen der ARGEkultur 10% Ermäßigung.

Sämtliche Ö1 Club-Vorteile finden Sie in oe1.ÖRF.at



ORF. WIE WIR.

ÖSTERREICH CLUB

AUF VICE.COM

JETZT IST DIE ZEIT, UM DAß ZU TUN, WAS DU SPÄTER GERNE GEMACHT HÄTTEST.

Die interessantesten Events, Clubbings und Veranstaltungen des Salzburger Nachtlebens im Veranstaltungskalender der „Salzburger Nachrichten“.

EVENTS.SALZBURG.COM

Die „Salzburger Nachrichten“ digital:



Salzburger Nachrichten  
DIE INTERESSANTESTE ZEITUNG ÖSTERREICHS

progress  
out of home media  
www.progress-werbung.at